

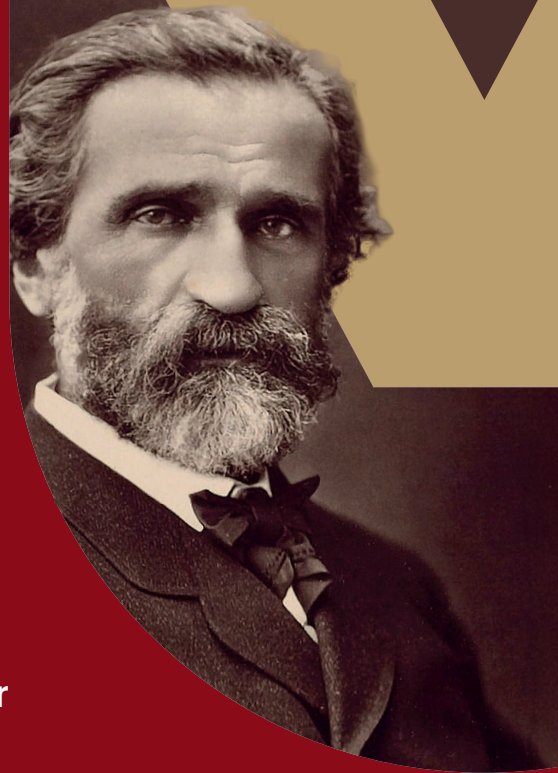


Universität
Münster

**UNICHOR
MÜNSTER**
mehr als Chor

Messa da Requiem

Giuseppe Verdi



**FR 12.06. &
SA 13.06.2026**

Heilig-Kreuz-Kirche Münster



Foto: Stadt Münster / Michael C. Möller

Grußwort des Oberbürgermeisters

**Liebe Freund:innen
der Chormusik,**

Musik verbindet Menschen über Ländergrenzen hinweg und schafft Momente, die nachhallen. Ich freue mich, dass wir nach dem jüngsten Gastspiel des Universitätschors Münster in Lublin nun auch mit der deutsch-polnischen Chorbegegnung in Münster ein eindrucksvolles Beispiel dieser Kraft erleben dürfen.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt unseren Gästen aus Lublin: den Chören der Medizinischen und Technischen Universität, die den Weg nach Münster auf sich genommen haben, um diese besondere Chorbegegnung mitzugestalten.

Die Städtepartnerschaft zwischen Münster und Lublin blickt inzwischen auf stolze 35 Jahre lebendiger Freundschaft zurück. Sie lebt von Begegnungen, Engagement und einem kontinuierlichen Austausch. Ein klangvoller Teil dieser Verbindung ist die Musik: Über 30 gemeinsame Projekte der Chöre des collegium musicum vocale der Universität Münster mit unserer polnischen Partnerstadt stehen für diese gewachsene Nähe. Dass junge Menschen aus beiden Ländern gemeinsam musizieren, ist ein starkes Zeichen europäischer Verbundenheit.

Mit Giuseppe Verdis *Messa da Requiem* steht eines der emotionalsten und kraftvollsten Meisterwerke der Musikgeschichte auf dem Programm. Ein solch anspruchsvolles Werk verlangt von allen Beteiligten ein Höchstmaß an Hingabe, Disziplin und Leidenschaft. Wenn nun rund 230 Sänger:innen beider Länder gemeinsam mit dem Jungen Klangforum Münster unter der künstlerischen Leitung von Volker Hagemann die

Heilig-Kreuz-Kirche zum Klingen bringen, entsteht eine musikalische Erfahrung von besonderer Intensität.

Mein herzlicher Dank gilt allen Organisator:innen im Hintergrund sowie den Unterstützer:innen, die dieses internationale Projekt möglich machen.

Ihnen, liebe Zuhörer:innen, wünsche ich einen bewegenden Konzertabend. Den Musizierenden wünsche ich gutes Gelingen und den verdienten Applaus.



Tilman Fuchs
*Oberbürgermeister der
Stadt Münster*

Sopran

Anna Nesyba

Mezzosopran

Natalie Jurk

Tenor

Luis Olivares Sandoval

Bass

Martin Berner

Künstlerische Leitung

Volker Hagemann

Junges Klangforum Münster**Chöre der Medizinischen und
Technischen Universität Lublin****Unichor Münster**

Der Universitätschor Münster
unterstützt die **Kulturliste Münster e. V.!**

kulturliste-muenster.de

Giuseppe Verdi

Messa da Requiem

Giuseppe Verdis (*1813, †1901) **Messa da Requiem** gehört zu den eindrucksvollsten geistlichen Werken des 19. Jahrhunderts und zugleich zu den persönlichsten Bekenntnissen eines Komponisten, der der Kirche selbst zeit-lebens mit Distanz begegnete. Entstanden ist das Werk aus Trauer, Verehrung und künstlerischer Dringlichkeit: Als 1873 der italienische Dichter Alessandro Manzoni starb, verlor Verdi eine moralische Leitfigur des jungen Italien.

Manzoni, Autor des Romans *I promessi sposi* (deutsch: *Die Verlobten*), verkörperte für Verdi Humanität, Wahrhaftigkeit und nationale Erneuerung. Ihm widmete der Komponist sein Requiem, das am ersten Todestag Manzonis, dem 22. Mai 1874, in der Mailänder Kirche San Marco ur-aufgeführt wurde. Die Verehrung, die Verdi Manzoni entgegen-brachte, hatte fast etwas Scheues. Nur ein einziges Mal waren die beiden einander persönlich be-gegnet; dennoch sprach Verdi von ihm mit einer Hochachtung, die weit über literarische Bewun-derung hinausging.

Die Vorgeschichte des Werkes beginnt allerdings schon fünf Jahre früher. Als Gioachino Rossini 1868 starb, hatte Verdi den Plan gefasst, die bedeutendsten ita-lienischen Komponisten sollten gemeinsam ein Requiem zu dessen Gedächtnis schreiben. Jeder sollte dabei einen Abschnitt übernehmen; Verdi selbst kom-pionierte den Schluss, das *Libera me*. Das Projekt scheiterte kurz vor der Aufführung an organisa-torischen, ästhetischen und wohl auch persönlichen Widerständen. Für Verdi blieb aber der Gedanke an eine italienische Totenmes-se lebendig. Als Manzoni starb, wurde das frühere *Libera me* zum Ausgangspunkt eines neuen, nun ganz eigenen Werkes.

Diese Entstehungsgeschichte er-klärt etwas von der besonderen Spannung der *Messa da Requiem*: Das Werk gehört einerseits in die lange Tradition der katholischen Totenliturgie. Andererseits ist es kein liturgisches Gebrauchsstück, das sich unauffällig in den Gottes-dienst einfügt. Verdi schreibt für den Konzertsaal ebenso wie für die Kirche, für die große öffentli-che Wirkung ebenso wie für den stillsten Ausdruck. Gerade des-halb wurde Verdis Requiem von Kritikern bald mit Etiketten wie „Oper im Kirchengewande“ (Hans von Bülow) versehen – mal bewundernd, mal abwertend.



Ganz falsch ist die Beobachtung nicht: Verdi war der große Musikdramatiker seiner Zeit und er legte diese Erfahrung nicht an der Kirchentür ab. Aber das Requiem ist keine Oper. Es erzählt keine Handlung, es verteilt keine Rollen, es stellt keine Figuren auf eine Bühne. Seine Dramatik entsteht aus dem Text selbst: aus der Gegenüberstellung von ewiger Ruhe und Jüngstem Gericht, von Schuld und Hoffnung, von menschlicher Angst und der Bitte um Gnade.

Schon der Beginn zeigt, dass Verdi nicht zuerst auf Monumentalität zielt. Der Introitus hebt gedämpft, tastend, fast aus dem Nichts an. Erst allmählich gewinnt die Musik Kontur. Umso härter trifft der Einbruch des *Dies irae*. Diese Musik ist berühmt, beinahe zu berühmt: die Schläge des Orchesters, die grellen Chorrufe, die unbarmherzige Wiederkehr des Motivs. In den folgenden Sätzen zeigt Verdi die ganze Spannweite seiner musikalischen Sprache: vom erschütternden Gerichtsruf des *Tuba mirum* über lyrische und klagende Solopassagen bis zur kunstvollen, doppelchörigen Fuge des *Sanctus*.

Der eigentliche Zielpunkt des Werkes ist das abschließende *Libera me*. Hier kehrt Verdi zu jenem Satz zurück, den er ursprünglich für das Rossini-Requiem geschrieben hatte. Noch einmal kehrt das *Dies irae* zurück, dann steigert sich die Bitte „*Libera me*“ (deutsch: „Errette mich“) in einer erregten Fuge, bis die Musik sich am Ende immer weiter zurücknimmt. Kein triumphales Amen beschließt das Werk, keine endgültige Gewissheit. Es bleibt eine letzte Bitte, fast gehaucht.

So steht die *Messa da Requiem* zwischen mehreren Welten: zwischen Kirche und Konzertsaal, zwischen Liturgie und Theater, zwischen italienischer Operntradition und alter geistlicher Satzkunst. Ihre Größe liegt nicht darin, diese Gegensätze zu versöhnen. Verdi lässt sie nebeneinander bestehen und konstruiert so die innere Spannung des Werkes. Seine Totenmesse fragt, bittet, erschrickt, hofft – und weiß doch, dass Hoffnung nicht dasselbe ist wie Beruhigung.

**Der Unichor Münster wünscht
Ihnen einen inspirierenden
Konzertabend!**



1. Requiem [Introitus] & Kyrie

Chor

Requiem æternam dona eis, Domine;
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion:
et tibi reddetur votum in Jerusalem;
Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.
Requiem æternam dona eis, Domine;
et lux perpetua luceat eis.

Solo-Quartett & Chor

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
Und ewiges Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
Und Anbetung soll dir werden
in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet, Herr,
Zu dir kommt alles Fleisch.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
Und ewiges Licht leuchte ihnen.*

*Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.*

2. Sequentia

Chor

Dies iræ, dies illa,
solvat sæclum in favilla:
teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus!

Tuba mirum spargens sonum
per sepulcra regionum,
coget omnes ante thronum.

Bass

Mors stupebit et natura,
cum resurget creatura,
judicanti responsura.

Mezzosopran & Chor

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur,
unde mundus iudicetur.

Iudex ergo cum sedebit,
quidquid latet apparebit:
nil inultum remanebit.

Chor

Dies iræ, dies illa,
solvat sæclum in favilla:
teste David cum Sibylla.

*Tag der Rache, Tag der Sünden,
Wird das Weltall sich entzünden,
Wie Sibyll und David künden.*

*Welch ein Graus wird sein und Zagen,
Wenn der Richter kommt, mit Fragen
Streng zu prüfen alle Klagen!*

*Laut wird die Posaune klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle hin zum Throne zwingen.*

*Schauernd sehen Tod und Leben
Sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.*

*Und ein Buch wird aufgeschlagen
Treu darin ist eingetragen
Jede Schuld aus Erdentagen.*

*Sitzt der Richter dann zu richten
Wird sich das Verborgene lichten;
Nichts kann vor der Strafe flüchten.*

*Tag der Rache, Tag der Sünden,
Wird das Weltall sich entzünden,
Wie Sibyll und David künden.*

Sopran, Mezzosopran & Tenor

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
cum vix justus sit securus?

Solo-Quartett & Chor

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis.

Sopran & Mezzosopran

Recordare, Jesu pie,
quod sum causa tuæ viæ:
ne me perdas illa die.

Quærens me, sedisti lassus:
redemisti crucem passus:
tantus labor non sit cassus.

Iuste judex ultionis
donum fac remissionis
ante diem rationis.

Tenor

Ingemisco tamquam reus:
culpa rubet vultus meus:
supplicanti parce, Deus.

Qui Mariam absolvisti,
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.

Preces meæ non sunt dignæ;
sed tu, bonus, fac benigne,
ne perenni cremer igne.

*Weh! Was werd ich Armer sagen?
Welchen Anwalt mir erfragen,
Wenn Gerechte selbst verzagen?*

*König schrecklicher Gewalten,
Frei ist deiner Gnade Schalten:
Gnadenquell, lass' Gnade walten!*

*Milder Jesus, wollst erwägen,
Dass du kamest meinewegen,
Schleudre mir nicht Fluch entgegen.*

*Bist mich suchend müd gegangen,
Mir zum Heil am Kreuz gehangen,
Mög dies Mühn zum Ziel gelangen.*

*Richter du gerechter Rache,
Nachsicht üb in meiner Sache,
Eh ich zum Gericht erwache.*

*Seufzend steh ich schuldbefangen,
Schamrot glühen meine Wangen,
Lass mein Bitten Gnad erlangen.*

*Hast vergeben einst Marien,
Hast dem Schächer dann verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.*

*Wenig gilt vor dir mein Flehen;
Doch aus Gnade lass geschehen,
Dass ich mög der Höll entgehen.*

Inter oves locum præsta,
et ab hædis me sequestra,
statuens in parte dextra.

Bass

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis,
voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis,
gere curam mei finis.

Chor

Dies iræ, dies illa,
solvat sæclum in favilla:
teste David cum Sibylla.

Solo-Quartett & Chor

Lacrymosa dies illa,
qua resurget ex favilla,
judicandus homo reus.

Huic ergo parce, Deus.
Pie Jesu Domine:
dona eis requiem.
Amen.

*Bei den Schafen gib mir Weide,
Von der Böcke Schar mich scheide,
Stell mich auf die rechte Seite.*

*Wird die Hölle ohne Schonung
Den Verdammten zur Belohnung,
Ruf mich zu der Selgen Wohnung.*

*Schuldgebeugt zu dir ich schreie,
Tief zerknirscht in Herzenstreue,
Selges Ende mir verleihe.*

*Tag der Rache, Tag der Sünden,
Wird das Weltall sich entzünden,
Wie Sibyll und David künden.*

*Tag der Tränen, Tag der Wehen,
Da vom Grabe wird erstehen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden!*

*Lass ihn, Gott, Erbarmen finden,
Milder Jesus, Herrscher du,
Schenk den Toten ewge Ruh.
Amen.*

3. Offertorium

Solo-Quartett

Domine Jesu Christe, Rex gloriæ,
libera animas omnium fidelium
defunctorum de pœnis inferni
et de profundo lacu!

Libera eas de ore leonis;
ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum:

Sed signifer sanctus Michæel
repræsentet eas in lucem sanctam:
Quam olim Abrahæe promisisti
et semini ejus.

Hostias et preces tibi, Domine,
laudis offerimus;
tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus.

Fac eas, Domine,
de morte transire ad vitam,
quam olim Abrahæe promisisti
et semini ejus.

Libera animas omnium fidelium
defunctorum de pœnis inferni;
fac eas de morte transire ad vitam.

*Herr Jesus Christus, König der Ehren,
befreie die Seelen der Abgeschiedenen
von den Strafen der Hölle
und von dem tiefen Abgrund.*

*Errette sie aus dem Rachen des Löwen,
dass die Hölle sie nicht verschlinge
und sie nicht fallen in die Tiefe:*

*Sondern das Panier des heiligen Michael
begleite sie zum ewigen Lichte,
welches du verheißen hast Abraham
und seinen Nachkommen auf ewig.*

*Opfer und Gebete bringen wir dir, Herr,
lobsingend dar.*

*Nimm sie gnädig an für die Seelen,
derer wir heute gedenken:*

Lass' sie, o Herr

*vom Tod zum Leben übergehen,
welches du verheißen hast Abraham
und seinen Nachkommen auf ewig.*

*befreie die Seelen der Abgeschiedenen
von den Strafen der Hölle;*

lass' sie vom Tod zum Leben übergehen.

4. Sanctus

Chor

Sanctus, Sanctus, Sanctus,
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt cœli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

*Heilig, heilig, heilig,
ist Gott, der Herr aller Mächte und
Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde von
deiner Herrlichkeit!
Hosianna in der Höhe.
Gesegnet sei, der da kommt im
Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.*

5. Agnus Dei

Sopran, Mezzosopran & Chor

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona eis requiem sempiternam.

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünde der Welt,
schenke ihnen Ruhe.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünde der Welt,
schenke ihnen ewige Ruhe.*



6. Lux æterna [Communio]

Mezzosopran, Tenor und Bass

Lux æterna luceat eis, Domine,
cum sanctis tuis in æternam:
quia pius es.

Requiem æternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis,
cum sanctis tuis in æternam:
quia pius es.

*Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr,
mit allen deinen Heiligen in Ewigkeit:
Denn du bist gütig.*

*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen,
mit allen deinen Heiligen in Ewigkeit:
Denn du bist gütig.*



7. Libera me [Responsorium]

Sopran und Chor

Libera me, Domine, de morte æterna
in die illa tremenda,
quando cœli movendi sunt et terra:
Dum veneris
judicare sæclum per ignem.
Tremens factus sum ego et timeo,
dum discussio venerit atque ventura ira,
quando cœli movendi sunt et terra.
Dies iræ, dies illa,
calamitatis et miseriæ,
dies magna et amara valde.

Requiem æternam, dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Libera me, Domine, de morte æterna
in die illa tremenda,
quando cœli movendi sunt et terra:
Dum veneris
judicare sæclum per ignem.
Libera me, Domine, de morte æterna
in die illa tremenda.
Libera me.

*Errette mich, Herr, vom ewigen Tode
an jenem Schreckenstage,
wo Himmel und Erde wanken,
Da Du kommen wirst,
die Menschen durch Feuer zu richten.
Zittern und Zagen erfasst mich
vor Deinem künftigen Gericht und Zorn,
wenn Himmel und Erde wanken.
Tag des Zornes, Tag der Klage,
des Unheils und des Elends,
Tag so groß und bitter.*

*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr Gott,
und ewiges Licht leuchte ihnen.*

*Errette mich, Herr, vom ewigen Tode
an jenem Schreckenstage,
wo Himmel und Erde wanken,
Da Du kommen wirst,
die Menschen durch Feuer zu richten.
Errette mich, Herr, vom ewigen Tode
an jenem Schreckenstage.
Errette mich.*





ANNA NESYBA – SOPRAN

annanesyba.de



Fotografin: Marian Lenhard

Anna Nesyba ist eine vielseitige Sopranistin und Spezialistin für Alte Musik. Ihr Repertoire umfasst alle großen Partien des Konzerts bis zur Spätromantik und Moderne.

Ihre Projekte führten sie bereits in die Philharmonie Berlin, in den Hamburger Michel, das Gewandhaus Leipzig und die Alte Oper Frankfurt. Nach ihrem Studium an der HfM Würzburg (Gesang bei Prof. Monika Bürgener, sowie Lehramt Musik, Violine und Barockvioline) sang sie am Staatstheater Kassel Partien von Barock bis Avantgarde. Mit dem Ensemble Polyharmonique singt sie Vokalpolyphonie des 16. und 17. Jahrhunderts und solistische Versionen barocker Oratorien wie z. B. Händels „Messias“ oder Bachs „h-Moll-Messe“. Als ananea veröffentlicht und performt sie eigene Texte, Songs und Kompositionen.

Anna Nesyba lebt mit ihrer Familie in Bamberg und unterrichtet am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität Bamberg, ist aber auch als Dozentin für Meisterkurse gefragt, zuletzt an der HfMT Hannover.

NATALIE JURK – MEZZOSOPRAN

nataliejurk.de



Für Natalie Jurk beginnt Musik dort, wo Worte enden – ihr Gesang sucht nicht nur den Klang, sondern das Wesen eines Werkes.

Auf Opernbühnen wie der Deutschen Oper Berlin, dem Theater am Goetheplatz Bremen oder bei den Osterfestspielen Baden-Baden überzeugt sie durch stimmliche Vielfalt und starke Bühnenpräsenz – ob als Marcelline in Mozarts „Figaro“, als Hexe in Humperdincks „Königskinder“ oder in zeitgenössischen Rollen wie der Bella Buttlär in „Wellen“ von Elmar Lampson. Auch im Musiktheaterkollektiv Gruppe:7 setzt sie mit performativen Formaten gesellschaftliche Themen künstlerisch in Szene.

Ihre Arbeit wurde u. a. mit dem 1. Preis beim Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerb „Das Lied“ ausgezeichnet; als Liedduo erreichte sie mit Albert Mena Pérez das Semifinale des Wettbewerbs „Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz. Als Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands und Mitglied bei LiveMusicNow bringt sie Musik regelmäßig dorthin, wo sie gebraucht wird.

Musikalisch geprägt wurde sie durch ihr Studium an der UdK Berlin (u. a. bei Prof. Albert Pesendorfer) sowie an der HfM Saar, wo sie Gesang und Querflöte studierte. Wichtige Impulse erhielt sie im Liedbereich u. a. von Matthias Wierig, Axel Bauni und Daniel Gerzenberg. Ihre Erfahrung im Ensemblesang reicht von dem Deutschen Jugend Kammerchor und der Audi Jugendchorakademie bis zu professionellen Formationen wie dem Solistenchor Die Kammervokalistinnen Bremen.

Nach einem Engagement im Opernchor Bremen wird sie ab der Spielzeit 2025/26 festes Mitglied im Solistenensemble des Landestheaters Neustrelitz.

LUIS OLIVARES SANDOVAL – TENOR

luisolivaressandoval.com



Fotografin: Ieva Magdalena

Luis Olivares Sandoval, chilenischer Tenor, wurde in Calama im Norden Chiles in einer musikliebenden Familie geboren. In seiner Jugend sang er im Schulchor und wurde vom Chorleiter zum Musikstudium ermutigt.

Er studierte am Konservatorium der Universidad de Chile Gesang mit Carlos Beltrami und Nora López. Frühe Auftritte brachten Preise als beste Opernfigur und Kritikerlob, was seinen nationalen Ruhm festigte.

Auf Empfehlung seiner Lehrer nahm er 2005 am Wettbewerb „Cardiff Singer of the World“ in Wales teil, erreichte das Finale und markierte damit den Start seiner internationalen Karriere. Dies öffnete Türen zu Engagements in Europa.

Zwischen 2010 und 2024 war er festes Ensemblemitglied am Theater Bremen, wo er Hauptrollen wie Cavaradossi in „Tosca“, Rodolfo in „La Bohème“, Tamino in „Die Zauberflöte“, Idomeneo in „Idomeneo“ und Alfredo in „La Traviata“ meistert – lyrische und dramatische Partien des Standardrepertoires.

Als Konzertsänger interpretiert er symphonisches und oratorisches Repertoire und gastierte bei europäischen Festivals mit renommierten Orchestern und Dirigenten.

MARTIN BERNER – BASS

martin-berner.de



Fotograf: Christian Metzler

Als vorbildlich in der Deklamation, kantabel und dynamisch fein schattiert, wird der Bariton Martin Berner von der Presse beschrieben. Sie lobt außerdem seine strahlenden Höhen und seine gesunden Tiefen.

Der gebürtige Hamburger und Sängerknabe des Hamburger Knabenchores studierte zunächst an der Musikhochschule seiner Heimatstadt. Anschließend machte er sein Konzertexamen in Mannheim bei Prof. Rudolf Piernay. Nach seinem ersten Engagement am Theater Aachen wechselte er ans Staatstheater Nürnberg. Seit der Spielzeit 23/24 ist Martin Berner ständiger Gast am Theater Pforzheim und stand dort bisher

als Germont (La Traviata), Bösewichte in Hoffmanns Erzählungen, Amonasro (Aida), Alfio (Cavalleria Rusticana), Tonio (Der Bajazzo) sowie als Stierkämpfer Escamillo auf der Bühne. Im Opern- wie im Konzertbereich arbeitete er mit Dirigenten wie Marcus Bosch, Hans-Christoph Rademann, Marco Comin und Alessandro De Marchi. Auftritte führten den Künstler u. a. in den Münchner Gasteig, die Hamburger Elphi, das KKL in Luzern und die neue Pariser Philharmonie. Mit dem Symphonieorchester Aachen unter der Leitung von Marcus Bosch sind verschiedene CD-Aufnahmen (Brahms-Requiem, „Missa Solemnis“, „Krönungsmesse“ und „Christus“ von Franz Liszt) erschienen. Eine Aufnahme von Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ wurde kürzlich veröffentlicht. Martin Berner ist hier zu hören mit seinem langjährigen Klavierbegleiter Jürgen Plich.

Der Künstler ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes, des Steans Institute for Young Artists (Ravinia Festival Chicago) und der Internationalen Bachakademie Stuttgart, sowie Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und der Deutschen Schubert-Gesellschaft.

CHOR DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT LUBLIN

Der Akademische Chor der Medizinischen Universität Lublin blickt auf eine 50-jährige Tradition zurück.

Ihm gehören Studierende und Mitarbeitende der Universität an; seit 30 Jahren steht das Ensemble unter der Leitung von Prof. Monika Mielko-Remiszewska. Die Medizinerinnen und Mediziner widmen sich geistlicher und weltlicher Musik aus verschiedenen Epochen – von alter bis zeitgenössischer Choraliteratur, von A-cappella-Werken bis hin zu großen vokal-instrumentalen Kompositionen. Zuletzt führte der Chor unter anderem Gioachino Rossinis „Petite Messe solennelle“ und Ludwig van Beethovens „Neunte Symphonie“ auf.

Das Ensemble versteht sich als Gemeinschaft musizierender Freundinnen und Freunde. Im Laufe seines Bestehens ersang es sich nahezu 50 Preise und Auszeichnungen, darunter zuletzt zwei Goldene Diplome und zwei Sonderpreise beim 9. Internationalen Prof.-Józef-Świder-Musikfestival, den Grand Prix beim 10. Internationalen Festival der Weihnachtslieder und Hirtenlieder in Rzeszów sowie ein Golden Diploma beim International Choral Festival CHORUS INSIDE Poland in Warschau.

Konzertreisen führten den Chor unter anderem in die Niederlande, nach Schweden, Frankreich, Deutschland, Spanien, Kroatien, in die Ukraine, nach Litauen, in die Slowakei, nach Italien, in die Türkei, nach Griechenland und in die USA. Besonders hervorzuheben ist, dass die Sängerinnen und Sänger des Chores Amateure sind: Viele von ihnen beginnen ihre musikalische Laufbahn erst während des Studiums und entdecken die Welt der Chormusik im Ensemble. Regelmäßig arbeitet der Chor mit Arkadiusz Sadowski und Michał Miszczenkow zusammen.





CHOR DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT LUBLIN

Der Akademische Chor der Technischen Universität Lublin wurde 1975 gegründet.

Seit 1987 steht er unter der künstlerischen Leitung von Prof. Dr. habil. Elżbieta Krzemińska. Seine Mitglieder sind Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeitende der Technischen Universität Lublin und weiterer Hochschulen der Stadt.

Das Repertoire umfasst geistliche Musik, Jazz, Volkslieder verschiedener Kulturen und große oratorische Werke. Der Chor gastiert regelmäßig bei renommierten Festivals im In- und Ausland und wurde vielfach ausgezeichnet – unter anderem mit Goldenen Diplomen und Preisen in Italien, Spanien, Kroatien, Litauen, Tschechien und der Slowakei. Zu den jüngeren Erfolgen zählen Medaillen bei internationalen Wett-

bewerben in Dubrovnik, Ejszyszki, Prag und Rimini sowie der Grand Prix beim Internationalen Festival für Advents- und Weihnachtsmusik in Prag 2022.

Konzertreisen führten das Ensemble in zahlreiche europäische Länder, darunter Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, Litauen, die Slowakei, Ungarn, die Niederlande und Wales. Seit seiner Gründung bereichert der Chor das kulturelle Leben der Universität und der Stadt Lublin. Mit verschiedenen Philharmonien und Orchestern sang er Werke von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Rossini, Verdi, Orff, Mahler, Puccini, Fauré und Kilar.

Bis heute hat der Chor vier CDs eingespielt. Neben seinem hohen künstlerischen Niveau zeichnet ihn die enge Gemeinschaft der Sängerinnen und Sänger aus.





JUNGES KLANGFORUM MÜNSTER

Das Junge Klangforum Münster ist ein 2024 gegründetes Projekt-orchester unter der musikalischen Leitung von Volker Hagemann.

Das Ensemble setzt sich überwiegend aus jungen und jung gebliebenen Münsteranerinnen und Münsteranern zusammen, die gemeinsam für ein solides Klangfundament der Unichor-Konzerte garantieren: Mal mit himmlischem Jubel samt Pauken und Trompeten – mal mit sanften, introvertierten Klängen.

Die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten setzen sich zum größten Teil aus Studierenden der Musikhochschule und der Musikpädagogik zusammen, aber auch einige Berufsmusikerinnen und -musiker finden sich in ihren Reihen wieder.

Organisiert und musikalisch zusammengehalten werden die Vollblutmusiker von der Konzertmeisterin Henrike Blikslager, dem ersten Cellisten Leonhard Kühle, dem Posaunisten Maximilian Schmidt und dem Perkussionisten Marc Messinger.



Fotograf: Bogdan Panchenko

KORREPITION

Im Sommersemester 2026 liegt die musikalische Begleitung und Korrepetition in den Händen der Pianistin Natalia Pavlyuchik und des Pianisten Jens Hamer.

VOLKER HAGEMANN – KÜNSTLERISCHE LEITUNG



Fotograf: Bogdan Panchenko

Volker Hagemann (*1988) studierte Schulmusik und Katholische Theologie, bevor er sein anschließendes Masterstudium im Fach Chorleitung bei Prof. Jörg Straube an der Hochschule für Musik in Würzburg im Januar 2017 mit der Aufführung des Requiems von Carl Rütti (*1949) abschloss.

Kurse bei Professor Morten Schuldt-Jensen, Florian Benfer und Ragnar Rasmussen ergänzen seine dirigentische Ausbildung.

Zum Sommersemester 2023 übernahm Volker Hagemann die Leitung des Universitätschors der Universität Münster. Ab Oktober 2025 wurde er zum Professor für Chorleitung an der Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart berufen. Zuvor war er als Dirigent an der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund für rund 200 jugendliche Sängerinnen und Sänger verantwortlich.

Als Dirigent führte ihn seine Arbeit mit A-cappella-Ensembles zu renommierten Festivals wie den Kasseler Musiktagen, den Weingartner Musiktagen oder zur Stunde der Kirchenmusik in Stuttgart. Kooperationen mit renommierten Orchestern wie den Bochumer Symphonikern für Bachs „Weihnachtsoratorium“ gehören ebenso zu seinem Tätigkeitsfeld. Mit dem Vokalensemble Crescendo, das er 2007 mitbegründete, realisiert er besondere Konzertformate wie Carl Rütts Monumentalwerk „Mysterium Montis“ für großen Chor und Alphorn-Sextett.

Volker Hagemann ist mehrfacher Preisträger beim 10. und 11. Bayerischen Chorwettbewerb.

UNIVERSITÄTSCHOR MÜNSTER

uni-muenster.de/Universitaetschor

Der Unichor Münster ist mit rund 150 Sängerinnen und Sängern eines der größten Ensembles der Region und seit Jahren eine feste musikalische Institution der Stadt.

Unter dem Leitsatz „**Unichor Münster – mehr als Chor**“ widmet sich das Ensemble zunehmend besonderen Begleitprojekten und Aufführungsformaten. In jüngerer Vergangenheit sorgte das Projekt „Meeting Elijah!“ für große Begeisterung – eine Aufführung von Mendelssohns „Elias“ speziell für Schülerinnen und Schüler aus ganz Münster. Die erste Konzertreise seit vielen Jahren führte den Unichor im April 2025 in die fränkische Weinmetropole Würzburg. Dort gastierte der Chor mit seinem Programm „Psalms & Hymns“ in der Augustinerkirche Würzburg. Für die Aufführung von Brahms' Alt-Rhapsodie wurde zum Sommersemester 2025 der UniMännerchor gegründet, der bei einem gemeinsamen Begegnungstag mit Workshop und Konzert auf den Chor Voice Changers von der Deutschen Oper Berlin traf. Seit 2023 etabliert der Unichor mit „Bach goes Beats!“ ein erfolgreiches Konzertformat mit ungewöhnlichem Aufführungsort: In der Jovel Music Hall – dort, wo sonst

Rockbands und DJs für Stimmung sorgen – ertönt unter der großen Discokugel mit Bachs „Weihnachtsoratorium“ himmlischer Jubel mit Pauken und Trompeten. Anschließend geht es nahtlos weiter auf der Aftershowparty im Jovel Club – zuletzt mit Anne Moseters von *The Voice of Germany* 2025 und der Band PURE!

Im Sommersemester 2026 begibt sich der Unichor auf seine erste **internationale Konzertreise** seit vielen Jahren. Knapp 100 Sängerinnen und Sänger reisen in den Pfingstferien nach Münsters Partnerstadt Lublin in Polen, um dort gemeinsam mit den Chören der Medizinischen und der Technischen Universität sowie dem Sinfonieorchester der Philharmonie Lublin Verdis „Messa da Requiem“ aufzuführen. Zwei Wochen später sind beide Vokalensembles zu Gast in Münster, wo das Werk in zwei weiteren Aufführungen erklingt – ein musikalisches Großprojekt im Zeichen deutsch-polnischer Freundschaft.

Gegründet wurde der Chor im Jahre 1981 von Herma Kramm. 1998 übernahm Ulrich Haspel ihre Nachfolge, welche er 2019 an Marion Wood übergab.



Zum Sommersemester 2023 wurde Volker Hagemann mit der Leitung des Ensembles betraut.

Zusammen mit dem Studentischen Madrigalchor (Leitung: Rucsandra Popescu) und dem Ensemble 22 (Leitung: Nils Hientzsch und Henrik Wilkens) bildet der Universitätschor das dem Institut für Musikpädagogik angehörige collegium musicum vocale (CMV) der Universität Münster. In Abgrenzung zu den anderen Chören des CMV führt der Universitätschor hauptsächlich instrumental begleitete Stücke vom Barock bis zur Moderne auf.

Dabei hat er sich vor allem mit großen (oratorischen) Werken einen Namen gemacht, genannt seien Händels „Messias“, Bachs „Matthäus-Passion“, Haydns „Die Schöpfung“, Vaughan-Williams’ „Dona nobis pacem“, die Requien von Mozart und Brahms, sowie die Oratorien „Paulus“ und „Elias“ von Mendelssohn.

Freundeskreis Universitätschor Münster e. V.

HERAUSRAGENDE CHORPROJEKTE FÖRDERN!

Um eine kontinuierliche und qualitätsvolle Chorarbeit mit dem Universitätschor Münster zu gewährleisten, freuen wir uns immer über neue fördernde Mitglieder.

**Mit einer Spende oder
Freundeskreis-Mitgliedschaft
ermöglichen Sie**

- das Mieten von Kirchenräumen, Konzertsälen und Instrumenten
- Probenwochenenden, Kooperationsprojekte und Konzertreisen
- die Zusammenarbeit mit professionellen Solistinnen und Solisten sowie Orchestern
- und vieles mehr ...

Bei Beitrittsgesuchen, Fragen oder Wünschen kontaktieren Sie uns gerne postalisch oder digital unter folgender Adresse:

Vorsitzende:

Regine Foerster
Prinz-Eugen-Straße 57
48151 Münster
regine.foerster@gmail.com

Stellv. Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg

SIE KÖNNEN SPENDEN...

**Empfänger: Freundeskreis
Universitätschor Münster e. V.**

IBAN: DE29 4036 1906 0081 9593 00

BIC: GENODEM3333

Volksbank im Münsterland eG

... ODER SIE WERDEN MITGLIED DES FREUNDESKREISES:

Mindestbeiträge:

15 €/Jahr für Studierende und

Nichterwerbstätige

50 €/Jahr für Erwerbstätige

150 €/Jahr für juristische Personen

**Das Beitrittsformular finden Sie
auf der Internetseite des
Universitätschores:**

[https://www.uni-muenster.de/
Universitaetschor/freundeskreis.html](https://www.uni-muenster.de/Universitaetschor/freundeskreis.html)

**DER FREUNDENKREIS UND
DER UNIVERSITÄTSCHOR
MÜNSTER DANKEN HERZLICH
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**





unichor_muenster



Universitätschor Münster

Institut für Musikpädagogik

Philippstraße 2 – 48149 Münster

vorstand-unichor@listserv.uni-muenster.de



STADT MÜNSTER

lublin
CITY OF INSPIRATION

MEDICAL UNIVERSITY
OF LUND

POW
POLYTECHNIKA
LUBELSKA
LUBLIN UNIVERSITY
OF TECHNOLOGY

Städtisches Jugendwerk
Paderborn
Städtisches Jugendwerk
Paderborn
Städtisches Jugendwerk
Paderborn

Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Paderborn/Kreis Paderborn

LIVING CONCEPT
WIR FÖRDERN IDEEN.

wissen.leben

LANDESMUSIKRAT.NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



GEFÖRDEBT DURCH DEN
KULTURFONDS
DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Musikpädagogik